

## IN KÜRZE

## In Holzhausen um Höltkemeier-Pokal

**Porta Westfalica** (mt/kub). Die Fußball-Altliga-Abteilung des TuS Holzhausen/Porta veranstaltet am Freitag, 12. Mai, das traditionelle Friedhelm-Höltkemeier-Gedächtnisturnier für Altherren U40. Ab 18 Uhr nehmen auf dem renovierten Sportplatz des TuS folgende sieben Mannschaften teil: SV Hausberge, FT Dützen, SC Vlotho, Union Minden, FSC Eisbergen, TuS Porta und die SG Holzhausen/Holtrup. Titelverteidiger ist Union Minden. Gespielt wird auf zwei Plätzen jeder gegen jeden.

## Sechs Teams um den Niedersachsenpokal

**Halle** (mt/kub). Am morgigen Sonntag findet ab 10 Uhr der Radpolo-Niedersachsenpokal der U13-Polospielegerinnen in Süplingen bei Helmstedt statt. Vom RV Halle gehen Halle I (Cecilia Weking / Jana Wagner) und Halle II (Maja Feßner / Karoline Mayland-Quellhorst) an den Start. Außerdem treten Frellstedt I, II, III sowie Oberfeld in dieser Spielklasse an.

## Saisonaufakt im TV Kleinenbremen

**Porta Westfalica** (mt/kub). Trotz nur vorfrühlingshafter Temperaturen wurde am vergangenen Samstag auf der idyllischen Anlage des Tennisvereins Kleinenbremen zum Saisonstart das Rackett geschwungen und als sportliche Alternative auf das „Boule-Schweinchen“ gezielt. Neben dem Schwerpunkt Tennis erfreut sich das Boulespiel im TVK immer größerer Beliebtheit. Die Tennisanlage ist insbesondere in der warmen Jahreszeit Treffpunkt vieler Mitglieder. Selbstverständlich freut sich der Verein über jedes weitere Mitglied.

■ [www.tennisverein-kleinenbremen.de](http://www.tennisverein-kleinenbremen.de)

# Puls steigt mit näher rückendem Datum

Noch 100 Tage bis zur Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Minden. Doppelbelastung für Christof Weihe und Jaqueline Walter als Organisatoren und mögliche Teilnehmer.

**Minden** (sr). Noch 100 Tage sind es bis zur Weltmeisterschaft der Ponyfahrer vom 15. bis 20. August in Minden-Kutenhausen. Für die Vorbereitung des Höhepunktes für alle Fahrersport-Enthusiasten haben sich die Organisatoren von der PSG Gewe Minden ein Jahr Zeit gegeben.

Mit näher rückendem Datum steigt der Puls. „Unser Ziel ist es, dass die Teilnehmer am Ende sagen, es war eine der schönsten Weltmeisterschaften“, erklären Christof Weihe und Jaqueline Walter. Die beiden Spitzensportler des Vereins sind dabei doppelt gefordert. Sie wollen sich für eine Teilnahme qualifizieren, spielen aber auch in der Organisation eine tragende Rolle.

„Die Doppelbelastung ist eine Herausforderung“, geben Christof Weihe und seine Tochter zu. Teilnehmen werden an dem Event knapp 100 Gespanne aus etwa 15 Nationen. „Wir erwarten 120 Pferdetransport-LKW, 100 Camper und 300 Pferde“, umschreibt Christof Weihe die Dimensionen. Nach der letzten Großveranstaltung, dem internationalen Vier-Sterne-Turnier (CAIOP) in 2015, hatte sich der Verein beim Weltverband FEI um die WM beworben und den Zuschlag bekommen.

Die Hauptplanung stemmt der Verein mit sechs Personen. Hinter ihnen steht ein Tross freiwilliger Helfer. „Zu den Wochenenden mit Arbeitseinsätzen kommen Fahrer aus ganz Deutschland, um das mit uns zu wuppen. Das ist toll“, unterstreichen Christof Weihe und



Fahrsport vom Feinsten: Die Pferdesportgemeinschaft Gewe Minden hat sich bereits mehrfach als Veranstalter großer Fahrturniere bewiesen. Im August steht mit der Weltmeisterschaft der Ponyfahrer nun ein absolutes Highlight an. Foto: Krischi Meier

Jaqueline Walter. Acht Geländehindernisse sind für den WM-Kurs erforderlich. Drei davon wurden neu gebaut. Ein Dressurhauptplatz und drei Nebenplätze werden benötigt. Die Pferde der Teilnehmer werden in Stallzelten untergebracht. „Das muss alles abgezäunt, abgeschirmt und bewacht werden“. Der Bereich

darf nur mit Akkreditierung betreten werden. Daneben gilt es, Restauration und Programm um die sportlichen Wettbewerbe herum zu planen. „Während der WM werden wir um die 200 Helfer benötigen“, verdeutlicht Weihe.

Am letzten Wochenende fand in Klappschau in Schleswig die erste Sichtung für die

Pony-Weltmeisterschaften statt. „Es gibt insgesamt vier Sichtungen, von denen zwei darunter die Deutsche Meisterschaft - gefahren werden müssen“, erläutert Christof Weihe. Zusätzlich ist ein Start im Ausland vorgeschrieben. Darum geht es für Christof Weihe als Nächstes nach Dänemark. Jaqueline Walter wird

sich im Mai im englischen Windsor präsentieren.

Ermittelt werden die Weltmeister in den drei Anspannungsarten Einspanner, Zweispänner und Vierspanner. Pro Anspannungsart sind sechs deutsche Fahrer zugelassen. Jaqueline Walter ist amtierende Deutsche Meisterin bei den Pony-Vierspannern und Mitglied im deutschen Championskader. Auch ihr Vater gehört dem A-Kader an bei den Pony-Zweispännern. Damit dürfen sich beide berechnete Hoffnungen auf einen Startplatz machen.

Erklärtes Ziel der deutschen Teilnehmer ist es, mindestens die fünf Medaillen der WM 2015 zu verteidigen. Die stärkste Konkurrenz komme aus Holland und Ungarn, merkt Christof Weihe an. „Die Engländer werden auch stark sein“, ergänzt Jaqueline Walter.

Eröffnet wird die WM am Dienstag, 15. August, mit einer Feier in der Innenstadt in Kooperation mit dem Bekleidungshaus Hagemeyer. Von Mittwoch bis Freitag werden die Dressurwettbewerbe ausgetragen. Der Samstag steht im Zeichen der Geländeprüfung und eines US-Car-Treffens. Am Sonntag messen sich die WM-Teilnehmer abschließend im Hindernisfahren. „Wir freuen uns auf die Meisterschaft. Zufrieden damit sind wir, wenn am Ende alle sagen, es war eine tolle Veranstaltung“, erklären Christof Weihe und Jaqueline Walter. Eintrittskarten sind schon jetzt unter [www.wm-minden.de](http://www.wm-minden.de) oder beim Mindener Tageblatt erhältlich.

## „Mindener Becher“ mit hohem Stellenwert

Segelklub richtet 46. Optimisten-Regatta auf dem Steinhuder Meer bei herrlichem Segelwetter aus

**Steinhude** (mt/kub). Bei besten Windverhältnissen für die Optimistenklasse wurde jetzt auf dem Steinhuder Meer zum 46. Mal der „Mindener Becher“ mit Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet ausgesegelt. Veranstalter war der Segel-Klub Minden (SKM), einer der größten Segelvereine auf der Nordseite des Steinhuder Meeres.

Angereist waren 85 aktive Segler, ob-

wohl gleichzeitig eine ranghöhere Optimisten-Regatta mit über 90 Teilnehmern in Warnemünde stattfand. Dies zeigt den hohen Stellenwert dieser seit 46 Jahren stattfindenden Jugendregatta.

Bei zwei bis drei Windstärken aus West wurden samstags zwei Wettfahrten ausgetragen. Der Sonntag brachte dann vier bis fünf Windstärken aus Ost mit herrlichem Sonnenschein, sodass

noch drei weitere Wettfahrten ausgesegelt werden konnten.

In der Leistungsklasse A siegte Anna Härter vom Yachtclub Ruhrländ Essen. Zweiter wurde Batbold Gruner vom Zwischenahner Segelclub von 1893 vor Ben Kuhleemann (Segler-Club Clarholz). In der Leistungsklasse B konnte Marko Gomeric vom Wassersport-Club Gifhorn vor Lennart Pape vom Schaum-

burg-Lippischen Seglerverein und Theo Gnass vom Wassersportverein in der SSG Langen 1889 den Sieg erringen.

Das Team um Wettfahrtsleiter Martin Arndt kümmerte sich an Land und auf dem Wasser einmal mehr um das Wohl aller Teilnehmer. Die Einzelergebnisse sind im Internet abrufbar unter

■ [www.raceoffice.org](http://www.raceoffice.org)

## Titel für Königstor-Damen

Bezirksmeisterschaften mit der Luftpistole in Hövelhof

**Minden/Hövelhof** (htj). Mit einer Goldmedaille und zwei Silbermedaillen in der Mannschaftswertung sowie drei Medaillen in der Einzelwertung kehrten die Luftpistolenschützen des Schützenkreises Minden von den Meisterschaften im Schützenbezirk III Ostwestfalen-Lippe zurück.

Austragungsort der Wettkämpfe war das Leistungszentrum des Westfälischen Schützenbundes in Hövelhof, zu denen die Schützenklasse und Damenklasse angetreten waren und jeweils vierzig Schuss zu absolvieren hatten.

Über die Kreismeisterschaft waren aus dem Schützenkreis Minden vier Teams und achtzehn Einzelbewerber qualifiziert. Unschlagbar waren die Damen Alena Franke, Franziska Wiescholke und Katharina Wiescholke von der Schützengilde Königstor, die mit 972 Ring in der Teamwertung Bezirksmeister wurden. Die Sil-



Franziska Wiescholke, Katharina Wiescholke und Alena Franke (v. l.) von der Schützengilde Königstor wurden Bezirksmeister mit der Luftpistole. Foto: Heinrich Traue

bermedaille gewannen Karin Paczkowski, Christine Rudek und Tina Schütt von den Bürgerschützen Bad Oeynhausen (916). Tina Schütt sicherte sich auch mit 357 Ring die Bronze-medaille in der Damenklasse.

In der Schützenklasse waren die Barkhauser wieder mal erfolgreich. Mike Funke, David

Heth und Oliver Petring wurden mit 1053 Ring Bezirksvize-meister. Die Gilde Königstor mit Heinz-Christoph Wiescholke, Bastian Bittner und Christian Kley belegte mit 941 Ring den sechsten Platz. Eine weitere Silbermedaille ging mit 367 Ring an Axel Giese-king (Minden-Nordstadt).

### Schießen

#### Bezirksmeisterschaft LP

**Schützenklasse:** 2. Barkhausen (1053 / Mike Funke, David Heth, Oliver Petring), 6. Königstor (941 / Heinz-Christoph Wiescholke, Bastian Bittner, Christian Kley).

**Schützenklasse:** 2. Axel Giese-king (367 / Minden-Nordstadt), 4. Mike Funke (365 / Barkhausen), 6. Maximilian Eichhorn (365 / Hahlen), 14. Nico Rathert (350 / Todtenhausen), 15. David Heth (350), 20. Andreas Lange (348), 31. Oliver Petring (338 / alle Barkhausen), 33. Dirk Lindenberg (335 / Minden-Nordstadt), 39. Bastian Bittner (324), 41. Heinz-Christoph Wiescholke (321), 47. Christian Kley (296 / alle Königstor).

**Damenklasse:** 1. Königstor (972 / Alena Franke, Franziska Wiescholke, Katharina Wiescholke), 2. Bürgerschützen Bad Oeynhausen (916 / Karin Paczkowski, Christine Rudek, Tina Schütt).

**Damenklasse:** 3. Tina Schütt (354 / Oeynhausen), 5. Alena Franke (334), 6. Katharina Wiescholke (330), 7. Franziska Wiescholke (308 / alle Königstor), 8. Christine Rudek (289), 9. Karin Paczkowski (273 / beide Oeynhausen).

## Halle wird saniert

Homepage gibt Überblick über neuen SV

**Minden** (mt/kub). Bei der ersten und sehr gut besuchten Delegiertenversammlung des SV 1860 Minden hob Steffen Kampeter als erster Vorsitzender des neuen Vereins noch einmal die erfolgreiche Teilnahme an der Endausscheidung in Berlin zum Wettbewerb „Sterne des Sports“ heraus.

In den letzten Monaten galt es, viele organisatorische Dinge umzusetzen, die alle dazu beigetragen haben, einen weitestgehend reibungslosen Übergang in der Vereinsführung und den einzelnen Abteilungen umzusetzen. Erste Maßnahmen zur Kosteneinsparung sind eingeleitet, sich überlappende Sportangebote gestrafft und viele neue Ideen für die zukünftige Ausrichtung des Vereins entwickelt. Die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder hierzu werden positiv kommentiert. Mit der Wahl eines eigenen Geschäftsführers wird man sich auf jeden Fall

noch Zeit lassen, neue Sportangebote wie Reha-Angebote sollen forciert werden.

In diesem Zusammenhang erfolgte auch eine nahezu einstimmige Zustimmung der Versammlung zur Sanierung der Jahnhalle, um dort künftig auch in den Stunden des Vormittags Kurse verschiedener Art für Mitglieder und Nichtmitglieder anbieten zu können. Auch der Kassenbericht per Jahresultimo ergab keine Rückfragen und führte zu einer kompletten Entlastung des Vorstandes. Ein Delegierter brachte mit seiner Meinung die aktuelle Situation auf den Punkt: „Hier haben sich drei gesunde Vereine auf gleicher Augenhöhe zusammen gefunden und geben uns allen das Gefühl hier sehr gut aufgehoben zu sein.“ Die neue Homepage veranschaulicht hierzu sehr gut, wie der Verein aufgestellt ist.

■ [www.sv1860minden.de](http://www.sv1860minden.de)